

<p>ANFRAGE</p> <p>Freie Wähler-OR-Fraktion</p> <p>vom: 02.04.2019 eingegangen am: 02.04.2019</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>Ortschaftsrat Durlach 2019/0635</p> <p>10.07.2019</p> <p>16 öffentlich Dez. 4 / KVV</p>
<p>Tarifgestaltung im Stadtbusverkehr Durlach</p>		

Momentan bietet der KVV nur Kurzstreckentarife in elektronischer Form für Inhaber mobiler Endgeräte an. Dazu und zu einem Kurzstreckentarif für Durlach in analoger Form habe ich folgende Fragen:

- A) Wie viele Fahrgäste haben in 2018 auf den in Durlach beginnenden und endenden Omnibuslinien
 - a) den digitalen Kurzstreckentarif,
 - b) den Einzelfahrkartentarif,
 - c) einen Zeitkartentarif benutzt?
- B) Welche Hinderungsgründe gibt es, einen an Fahrkartenautomaten und in den Bussen erhältlichen Kurzstreckentarif im Einzugsbereich Durlach anzubieten, d.h. die Doppelwabe 100 zu halbieren mit westlicher Begrenzung, z.B. an der Tullastraße?
- C) Welche Hinderungsgründe gibt es einen Zeitkartentarif für den vorgenannten Einzugsbereich anzubieten, so wie z. B. in Bruchsal, für den dortigen Stadtbusverkehr?
- D) Gibt es europaweit Beispiele dafür, dass trotz Tarifsenkungen ein Einnahmenausgleich durch eine Steigerung der Fahrgastzahlen bei gleichzeitiger Verringerung des Kfz Verkehrs stattgefunden hat?
- E) Wie viele Fahrgäste wurden im Einzugsbereich von Durlach in 2018 mit den Omnibussen befördert und welche CO² und Feinstaubbelastungen wurden dabei eingespart, gegenüber bei einer Benutzung mit dem PKW?
- F) Kann nach Ansicht des KVV mit einer Tarifsenkung ein Umstieg auf den Bahn- und Busverkehr, im Allgemeinen und speziell in Durlach und damit ein Beitrag zur Verringerung der Treibhausgase, erzielt werden?

Begründung:

Meinen Beobachtungen nach wird der gut organisierte Stadtbusverkehr in Durlach nur unzureichend benutzt. Einen Grund darin ist m.E. zu suchen, dass der Normaltarif für Gelegenheitsfahrten, wie z.B. dreimal wöchentliche Einkaufsfahrten zum Schlossplatz, Arzt- oder Veranstaltungsbesuche für die einfache Fahrt zu 2,60 €, hin- und zurück für 5,20 €, bei den i.d.R. kurzen Strecken, z.B. von Aue, vom Geigersberg oder Bergwald, im Verhältnis zum digitalen Kurzstreckentarif per Smartphone, zu teuer und daher unattraktiv sind.

Aber auch Zeitkarteninhaber, die nur auf kurzer Strecke bis Grötzingen oder Stupferich unterwegs sind, müssen den Preis für die Doppelwabe bezahlen.

Ich sehe im digitalen Kurzstreckentarif eine einseitige Bevorzugung von Fahrgästen mit mobilen Endgeräten gegenüber den Fahrgästen ohne.

Unterzeichnet:

Ullrich Müller, Freie Wähler Fraktion